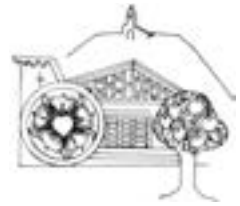


MITTEILUNGEN

Iglesia Congregación San Mateo

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Deutscher Sprache Bogotá



Februar 2019



Gott spricht:
Suche Frieden und
jage ihm nach!

Psalm 34,15

	Seite
Editorial.....	3
An[ge]dacht	4
Aus der Gemeinde	6
Pinnwand.....	9
Aus der EKD	10
Gottesdienste	12
Veranstaltungen.....	13
Dankeschön - Geburtstage	14
Kinderseite.....	15
Aus der Gemeinde.....	16
Kontakt.....	22
Bildergalerie	23

IMPRESSUM

Die MITTEILUNGEN sind eine Publikation der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde deutscher Sprache in Bogotá.

Redactor responsable: Junta Directiva de la Iglesia Congregación San Mateo

Licencia: No. 00265 del Ministerio de Gobierno - ISSN 0122 - 2589

Redaktion: Christhild Grafe, Barbara Hintze, Yanira Moncada Peña, Ángela De la Parra und Jens Hilgendag.

Druck: Xpress Estudio Gráfico y Digital S.A. · Av. Américas No. 39 - 53

Auflage: 320 Exemplare

Die nächste Ausgabe März 2019 erscheint voraussichtlich am 28.2.2019. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 15.2.2019. Bezug: Die Kosten von 10 Ausgaben der MITTEILUNGEN für Nichtgemeindeglieder betragen 70.000 Pesos.

Wir danken unseren Inserenten, die mit ihrer Anzeige diese Ausgabe mitfinanziert haben. Interessenten an einer Anzeige in den MITTEILUNGEN können direkt über unser Büro Kontakt zu uns aufnehmen.

Titelfoto: Grafik: Pfeffer

Liebe Leserin, lieber Leser,

hoffentlich sind Sie gut ins Neue Jahr gekommen und freuen sich auf weitere angenehme Monate, die Ihre Hoffnungen und Vorstellungen erfüllen! Mögen wir alle 2019 viele wunderbare Kostbarkeiten entdecken dürfen!

Wie das Jahr 2018 für die Gemeinde war, werden Sie in der nächsten Ausgabe der Mitteilungen erfahren, die gleichzeitig auch den Jahresbericht enthalten wird. Vorab schon einmal: unser Basar war wieder ein Erfolg!

Bitte merken Sie sich als Termin fuer die Generalversammlung **Sonntag, den 17. März 2019** vor.

Viel Freude beim Lesen der sicherlich sehr interessanten Mitteilungen wünscht Ihnen

Ihre *Barbara Hintze*



Barbara Hintze



IM FEBRUAR

Karg und kühl
sind noch die Tage.
Doch schon wächst
am Abend das Licht.
Ich wünsche dir,
dass du auch in
schneegrauen Zeiten
den hellen Streifen siehst,
der dir entgegenkommt,
um sich auszubreiten
vor dir.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

EINE JAHRESLOSUNG, DIE UNS HERAUSFORDERT!

Liebe Mitglieder und Freunde
von San Mateo,

Wie begrüßen wir Menschen im Alltag?

Hier in Kolumbien schlicht mit „Hola“ oder je nach Tageszeit „Buenos días, buenas tardes, buenas noches? Oder wenn wir auf jemanden treffen, mit dem wir uns auf Deutsch unterhalten: „Guten Tag“ oder „Grüß Gott“, wie man es im Süddeutschen Raum tut? Seit neuestem habe ich so ein Begrüßungsschild mit diesen Worten in Herzform an meiner Wohnungstür hängen. Denn ich mag diesen Gruß: Erst einmal bin ich es natürlich so aus meiner alten Heimat gewöhnt, aber auch weil in diesem Gruß noch die „Dimension Gottes“ mitschwingt: Der andere, dem ich begegne ist auch, wie ich, ein Geschöpf Gottes.

In Israel grüßt und verabschiedet man sich mit „Schalom“! Friede! Allerdings ist „Schalom“ viel mehr als eine Begrüßungsformel. Dieser Friedensgruß geht tiefer als ein freundliches „Hallo“ oder „guten Tag“! „Schalom“ ist viel mehr als die Abwesenheit von Krieg oder auch nur Abwesenheit von Streit. Wenn ein Mensch sagen kann: Es geht mir rundum gut, an Leib und Seele und Geist. Und nicht nur mir allein, son-

dern auch allen Lebewesen in der Nähe und in der Ferne – da ist Schalom. Schalom ist die große Vision eines Zusammenlebens, in dem alle Gewalt überwunden ist, in dem alle Ungerechtigkeit aufhört, in dem alle unsere Beziehungen heil werden.

In der Jahreslosung 2019 werden wir nun von Gott aufgefordert diesen Frieden – diesen Schalom zu suchen, ja ihm nachzujagen!

Hier wird deutlich, dass Frieden erstens keine Selbstverständlichkeit ist und zweitens auch nicht leicht zu erreichen ist. Frieden – das ist kein Zustand, sondern ein Prozess, eine dauernde Aufgabe. Aber das wissen wir ja aus eigener Erfahrung, in einem Land wie Kolumbien besonders.

Wie sucht man nun den Frieden, wie jagt man dem „Schalom“ nach?

Bei einem Besuch in einer Schule außerhalb von Bogotá entdeckte ich folgende Kinderbilder:



Foto: Grafe



Foto: Grafe

Der Friede beginnt mit einem Lächeln.

Um den Frieden zu erreichen muss man die Unterschiede akzeptieren.

Fallen uns noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten ein, die uns helfen auf unserer Schalom Suche?

Hier einige Antworten von Menschen, die ich gefragt habe:

Frieden beginnt mit einem leckeren Stück Kuchen, dass ich mit anderen teile.

Frieden beginnt ... mit dem Wort Entschuldigung.

Frieden beginnt für mich, wenn ich selbst immer wieder einen Ort der Ruhe finde, wo ich mich nicht beweisen muss.

La Paz comienza con el perdon. Perdonar a los que nos offendan.

Frieden beginnt ... mit dem Austausch im Comité Ecuánico, wie

Weihnachten gefeiert wird in den unterschiedlichen Kirchen in Kolumbien.(vgl. S.?)

Der Friede beginnt wenn ich wahrnehme, welches Geschenk mein Leben ist, das ich jeden Tag aus Gottes Hand bekomme.

Der Friede beginnt.... wenn ich Gott im Gebet sage, was mich belastet und bedrückt.

Gott spricht: Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Mit dieser Jahreslosung vor Augen wünsche ich uns und hoffentlich auch der Welt ein Jahr des Friedens 2019! Woher die Kraft kommt diesen „Schalom“ zu suchen und ihm nachzujagen sagt ein Segenswunsch (Philipp 4,7), der am Ende jeder Predigt steht: Der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Ihre Christhild Grafe

GOTT IST TOT?

Gott
ist erst tot,
wenn keiner
mehr sagt,
denkt,
fühlt:
Gott ist tot!
Und dann fängt
Gott
erst recht an.

WEIHNACHTSFEIER DES 'COMITÉ ECUMÉNICO' IN DER CONFERENCIA EPISCOPAL

Am vergangenen 12.12.2018 in der *Conferencia Episcopal Colombiana* trafen sich die Mitglieder des Ökumenischen Komitees, um Weihnachten zu feiern. Anlässlich dieser Festlichkeit wurden auch andere Mitglieder der entsprechenden christlichen Kirchen Kolumbiens eingeladen, und die anwesenden konnten aus erster Hand die Themen erfahren, die im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen, vor allem der permanente Dialog unter den historischen christlichen Kirchen – im Gegensatz zu den sogenannten „Iglesias evangélicas“, die als Ziel die Bereicherung seiner Dirigenten haben. Anwesend waren Mitglieder der Griechisch-

Orthodoxen Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche deutscher Sprache, der Kolumbianischen Lutherischen Kirche, der Anglikanischen Kirche, der Kolumbianischen Methodischen Kirche, der Presbyterianischen und auch der Mennonitischen Kirche. Die Andacht und Gebet basierten auf dem Evangelium Lukas 2, 1-20, das die Weihnachtsgeschichte erzählt.

Die Atmosphäre am ganzen Tag war von Freude, Glauben und Kameradschaft unter den Teilnehmern geprägt. Jede Kirche hatte die Gelegenheit, Details der Weihnachtssymbole in den verschiedenen Gemeinden zu



präsentieren, wie den Adventskranz, die Krippe, die „Novenas“, die Weihnachtsmärkte und auch den Weihnachtsbaum. Um die natürlichen Spannungen zu erleichtern, die normalerweise unter Personen, die sich zum ersten Mal treffen, entstehen, hat Padre Jorge Bustamante, der Direktor des Komitees, die Anwesenden aufgefordert, in ein Weihnachtslied der verschiedenen Kirchen einzustimmen. Während der interessanten Gespräche konnten wir auf diese Weise feststellen, dass es viele gemeinsame Elemente gibt, die definitiv die christlichen Kirchen vereinen. Wir hatten auch die Möglichkeit zu verstehen, wie sie diese Aktivitäten entwickeln. Für mich, zum Beispiel, war es nicht bekannt, dass die Gemeindemitglieder der katholischen Kirche in Regionen wie in den Santanderes und einigen venezolanischen Staaten die „Novenas“ schon um 4.30 Uhr in ihren Pfarreien veranstalten, die in der übrigen Geographie unseres Landes erst nachts stattfinden. Viel interessanter war zu wissen, dass auch die Mitglieder der Griechisch-Orthodoxen Kirche sehr früh aufstehen, um die Katholiken bei dieser Feier in ihren Kirchen zu begleiten und sich so den örtlichen Gepflogenheiten anzupassen. Später hatten wir die Gelegenheit, am Austausch typischer Lebensmittel teilzunehmen, die von den Mitgliedern der Kirchen mitgebracht wurden, mit denen in ihren ursprünglichen Ländern

Weihnachten gefeiert wird. Darunter die von Pfarrerin Grafe angebotenen Stollen, Lebkuchen und leckeren Aachener „Dominosteine“.

Sie luden uns auch zu einer Besichtigung der Einrichtungen des Ständigen Sekretariats des kolumbianischen Episkopats (SPEC) ein, wo wir ihre Mitarbeiter trafen. Mit Freude hatte ich die Gelegenheit, mit Delegierten der deutschen Katholischen Kirche, insbesondere des Bistums Aachen, zu sprechen, die seit mehreren Jahren mit der Nationalen Vergleichskommission (Comisión de Conciliación Nacional) zusammenarbeiten. Sie haben dazu beigetragen, Brücken zu schaffen, die so wichtig sind, um alle Betroffenen dieses niederträchtigen Konflikts der Guerillagruppen, die kein Gewissen für ihre Aktionen haben, wieder in ein normales Leben einführen zu können.

Zusammenfassend, es war sehr ehrenvoll, von Pfarrerin Grafe zu diesem Weihnachtsfest eingeladen worden zu sein, und ich möchte vielen anderen Mitgliedern der Kongregation empfehlen, an diesen Aktivitäten teilzunehmen. Nur auf diese Weise können wir wissen und verstehen, wie San Mateo mit einem sehr wichtigen Sandkorn dazu beiträgt, wenn auch sehr diskret, um so viele Probleme zu lösen, die wir im Land haben.



Im Video erzählen EKD-Ratsmitglieder, was das für sie bedeutet.
<https://www.youtube.com/channel/UC7ukxluYo47WKS2iYWFsp8A>

Hier einige Stimmen daraus:

*„Suchet den Frieden und jaget ihm nach!“
 Das ist, glaube ich, was ganz Wichtiges.
 Man müsste sich ihn eigentlich übers Bett
 hängen.....Wir leiden unter den Nachri-
 chten über die Kriege in der Welt, unter den
 schrecklichen Opfern, die dann im Fernsehen
 für uns alle sichtbar werden. Wir sehnen uns
 nach Frieden.“*

Heinrich Bedford-Strohm

*„Ich schätze an dieser Jahreslosung, dass sie
 so deutlich und vehement betont, dass es wi-
 chtig ist Frieden wirklich zu suchen. Der ist
 nicht einfach da, da muss man sich einsetzen.
 Nachjagen ist vielleicht einer der stärksten
 Formulierung-Gen, die man überhaupt in der
 Heiligen Schrift dafür finden kann.“*

Michael Diener

*Wir sind es ja gewohnt den Frieden so als ei-
 nen Zustand zu denken. Und hier erscheint
 er ja wie eine Person, die sich versteckt hat
 oder die wegläuft.“*

Annette Kurschus

*„Es geht darum, dass wir auf allen Ebenen
 das friedliche Miteinander suchen. Im per-
 sönlichen Bereich, aber eben auch, und vor
 allem im Politischen. An vielen Stellen dieser
 Welt wird Frieden wirklich nicht gelebt.“*

Volker Jung

*„Und dass wir uns als Kirche unsere versöh-
 nende Rolle dort einbringen, das ist für mich
 eine gute Losung für das neue Jahr.“*

Markus Dröge



ZUM WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2019 AUS SLOWENIEN

KOMMT, ALLES IST BEREIT!

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der

damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berücktigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebets- tagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebets- tagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer,

Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann.

San Mateo Freitag, den 1. März 2019, 15.30 Uhr

Der Weltgebetstag am 1. März 2019 soll auch bei uns in San Mateo gefeiert werden. Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen bereiten in diesem Jahr wieder „unseren Gottesdienst“ vor. Wir wollen ihn ökumenisch begehen, gemeinsam mit Kolumbianerinnen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es dann noch ein paar kulinarische Spezialitäten und Zeit, um uns besser kennenzulernen.

Alle sind herzlich eingeladen!
Nicht nur Frauen sondern auch Männer, Kinder und Jugendliche.



Titelbild von Rezka Arnuš zum Weltgebetstag 2019:
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



IGLESIA SAN MATEO

10.00 Uhr



03.02.
5.Sonntag vor der Passionszeit
Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Christhild Grafe
10.00 Uhr

10.02.
4.Sonntag vor der Passionszeit
Gottesdienst
PfarrerIn Christhild Grafe
10.00 Uhr

17.02.
3.Sonntag vor der Passionszeit
Septuagesimae
Gottesdienst
PfarrerIn Christhild Grafe
10.00 Uhr

24.02.
2.Sonntag vor der Passionszeit
Sexagesimae

Wandertag
8.00 Uhr Andacht

01.03.
Freitag
15.30 Uhr
Weltgebetstag, „Es ist noch Platz!“
Gottesdienst in Spanischer Sprache
Ökumenisches Team



Zu Gottesdiensten und allen Veranstaltungen der Gemeinde wird nach Bedarf ein **FAHRDIENST** eingerichtet. Bitte melden Sie jeweils bis zwei Tage vorher im Gemeindebüro Ihren Bedarf an.
Der Kirchenvorstand



Ich bin überzeugt, dass dieser
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns
offenbart werden soll.

Monatsspruch
FEBRUAR
2019

RÖMER 8,18

BASTELKREIS

Menschen mit kreativen Ideen und geschickten Händen treffen sich, um gemeinsam ihrem Hobby zugunsten eines guten Zweckes nachzugehen.
Der Bastelkreis trifft sich **Mittwochs um 10.00 Uhr** in San Mateo.

BIBELGESPRÄCHKREIS

Haben Sie Interesse am Gespräch über biblische Texte und Glaubensfragen? Dann sind Sie herzlich eingeladen. Der Kreis trifft sich dienstags um **9.30 Uhr**. Die nächsten Male treffen wir uns: am **5.2.2019 und 19.2.2019**.

CHÖRE SAN MATEO

Jeden **Donnerstag um 19.00 Uhr** treffen sich in San Mateo **Frauen und Männer**, die Freude am Singen haben. Kontakt: Germán Cardenas, Tel: 3153498931.
Der Kinderchor findet **samstags um 14.00 Uhr** statt. Kontakt: Sandra Bing-Zaremba, Tel: 3108675813

NACHMITTAG DER BEGEGNUNG

Am **Mittwoch, den 20.2.2019 um 15.00 Uhr** sind Sie herzlich willkommen zum nächsten Nachmittag der Begegnung. Bitte bringen Sie etwas Salziges oder Süßes zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit.

LADY'S TREFF

Bitte den nächsten Termin im Gemeindebüro Tel: 8074704 erfragen.

MÄNNERFRÜHSTÜCK

Am Freitag, den **22.Februar 2019** lädt die Gemeinde interessierte Männer zum Männerfrühstück um **9.30 Uhr** ins Martin-Luther-Haus ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

WANDERTAG

Der nächste Wandertag findet am **Sonntag, den 24.2.2019** statt. Bitte melden Sie bis zum **21.2. 2019** ihre Teilnahme im Gemeindebüro an (Tel:8074704)

YOGA-GRUPPEN

Mittwochs und samstags von 9.00 – 10.00 Uhr treffen sich Frauen und Männer unter Anleitung der Yoga-Lehrer Jeannette Escobar(Mi.) und Ricardo Waldmann (Sa.) in San Mateo. Hierfür wird ein Kostenbeitrag erhoben.



Ein herzliches Dankeschön allen, die ihren Jahresbeitrag zwischen dem 21.11.2018-31.12.2018 gezahlt haben:

Peter und Elke Heinsohn, Eva Schüren, Uwe Scharfenort, Charlotte und Eliberto Sanguino, Christa Fricke, Klaus Brieke, Telse Schumacher, Christa Kreie und Gottfried Gehrt.

Geburtstage



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag im Februar 2019

- 06. Ilse Kraus
- 06. Esther Tanner Röthlisberger
- 06. Urs Schmid
- 06. Max Schmid
- 07. Carolina Borrero Wittich
- 08. Walter Bing-Zaremba
- 13. Heinz Habenicht
- 17. Soledad Osorio de Klein
- 20. Eugenie Ruess de Polo
- 23. Johann Laurentius Spitz



Vertrau mir, sagt Jesus



Petrus, der Fischer, hat heute nicht einmal den kleinsten Fisch gefangen. Da steigt ein Mann in sein Boot. «Fahr hinaus und wirf noch einmal dein Netz aus!», sagte der Fremde freundlich. Es ist Jesus. Ist ja verrückt, denkt Petrus, aber ich glaube diesem Mann. Petrus fährt noch einmal hinaus und wirft sein Netz aus. Und da: Im Nu ist es voller Fische! Petrus spürt, Jesus ist mehr als ein normaler Mensch. Petrus vertraut ihm. Er verlässt alles und wird sein Jünger.

Lies nach im Neuen Testament, Lukas 5, 1-11a



Ganz einfach beten!

Geschlossene Augen sind beim Beten gut, manche Menschen falten auch die Hände. Dabei kann man sich besser konzentrieren. Schaff dir eine schöne Stimmung an einem ruhigen Platz. Es kommt auf deine innere Stimme an. Bist du bei dir? Dann kannst du überall beten: in einer Kirchenbank, auf einer Wiese oder sogar im Bus.



Euer Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Szenen der letzten Wochen vor Jesu Auferstehung zeigte.

Ihr gestaltet euer Fastentuch gemeinsam: Zeichnet auf ein Leintuch viele Rahmen – zum Beispiel für jeden Fastensonntag einen. Ihr könnt malen,



Drucktechnik verwenden oder Stoffbilder ausschneiden und aufnähen. Am Schluss näht ihr den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den ihr eine Aufhängestange schiebt.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 3 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 14,90 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60106-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



**BUEN CAMINO!
MI EXPERIENCIA CAMINANDO HACIA SANTIAGO DE COMPOSTELA.**

Desde que tuve conocimiento de la existencia de estas rutas de peregrinación, tuve siempre la ilusión de hacer alguna de ellas. Son muchos los caminos que desde varios países de Europa se dirigen hacia Santiago de Compostela y la más conocida es la ruta Francesa que en su tramo más popular tiene un recorrido de 799 km. desde la frontera Francesa, Saint Jean Pied-de-Port, hasta Santiago.

La ruta que realice fue en la región de Galicia desde O Cebreiro hasta Santiago de Compostela en un recorrido de 165 km.

El Camino de Santiago es una ruta de peregrinación católica que es conocida desde la edad media y el fin de hacerla es llegar a la tumba del apóstol Santiago que se encuentra en la Catedral de esa ciudad. Este es el aspecto religioso de la peregrinación. Sin embargo muchos de quienes realizan la caminata lo hacen como reto personal de capacidad física o motivados por buscar un sentido para sus vidas.

Los 5 símbolos del camino son:

La flecha amarilla, la cual indica la dirección del camino y de no ser por ella a veces no sabríamos a donde ir. Al encontrarlas se recupera la con-

fianza de saber que vamos en la dirección correcta.



La Mochila. Antes de iniciar el camino siempre se quiere llevar una cosa u otra pensando que puede ser importante para el camino. Pero cuando tienes que cargar un morral solo allí se cae en cuenta de lo que pesan las cosas y se es consciente de que se podría prescindir de algunas de ellas. Esto nos lleva a reflexionar sobre el camino de la vida y a veces en nuestra “mochila” vamos añadiendo cosas y cargando más de la cuenta tanto que ese “peso” en algún momento te impide avanzar.

La curitas. A lo largo de la ruta te das cuenta que pueden aparecer ampollas, heridas, torceduras etc. casi nadie escapa del dolor en el camino. Tarde o temprano el cuerpo se reciente por el esfuerzo realizado

Atención en español, deutsch, english

Tiquetes, hoteles, paquetes, trenes, cruceros, asistencia medica, recorridos, turismo ecológico, turismo de aventura, turismo cultural, turismo de sol & playa.

...Lo estaremos esperando...

Cra. 7Bis A No. 123-15
Tel: 5205620 - Fax 2158835
info@neptuno.org - www.neptuno.org

PLAYA, SOL Y MAR

ARRIENDO APTO EN SANTA MARTA
POR DÍAS O SEMANAS
Totalmente equipado en Bello Horizonte.
Excelente playa, piscinas, restaurante, gimnasio, canchas de tenis a 15 minutos del Centro comercial Zazué.
Para 4 personas, aire acondicionado, cama doble y sofá cama.

Informes: Augusto Menestrey
CELULAR 3102379145 Fijo 2742920
augusto.menestrey@hotmail.com

Confía en 4-72,
el servicio de envíos
de Colombia

Línea de atención al cliente:
(57 - 1) 472 2000 en Bogotá
01 8000 171 310 a nivel Nacional

y a veces en necesario bajar el ritmo o parar. A través de estas molestias nos damos cuenta de lo que cuesta hacer el camino y al terminar cada etapa descubrimos que somos distintos a cuando empezamos la etapa.

El bastón. Casi todo peregrino necesita una ayuda extra para continuar caminando. Fundamentalmente cuando ya has recorrido bastantes kilómetros. Algunas veces esa ayuda extra no se da solo con un apoyo físico como el bastón, sino también de personas que vas encontrando en el camino, te animan, conversan contigo y se convierten en verdaderos compañeros de viaje. Pero así como el bastón o bastones te ayudan a sobre llevar el camino, se puede dar el caso que tu te conviertes en apoyo o “baston” para otras personas.

La Concha. En sus inicios quien llegaba caminando a Santiago, recibía un pergamino y una concha que hacía visible sobre su capa o sombrero. Su significado es que durante el camino se ha producido un cambio en tu vida y cuando se regresa a casa eres una persona que ha tenido una transformación enfocada en un nuevo estilo de vida de servicio y amor al prójimo. Al final del camino casi siempre las personas intercambian sus experiencias sobre el camino realizado, cuales han sido los cambios que te ha dejado el camino y reflexionas sobre las cosas que debes hacer para

convertirte en un auténtico peregrino de la vida.

En general pudo decir que mi camino ha sido una gran experiencia que me ha enseñado a tratar de “vivir” de forma más ligera evitando llevar “cargas pesadas” en mi camino por la vida. Para recorrer los 165 km. tarde 7 días. Salí con un morral de 12 kg. aproximadamente y a los 3 km. pude darme cuenta que mi espalda no resistiría ese peso. Afortunadamente para quienes no saben calcular el peso que pueden cargar como fue mi caso, existe un servicio que entre pueblo y pueblo transporta tu morral por 5 euros. Este servicio fue muy útil para mí. Me tome previamente el trabajo de definir cuales serían mis etapas para lo que fue de gran ayuda las conversaciones que tuve con la pastora Chirsthild Grafe ya que trate en lo posible de llegar a los mismos sitios que ella y el grupo que hizo el camino con ella, habían estado en 2017. Cuando vas caminando te das cuenta que el grupo de personas que ves desde el primer día corresponde casi siempre a las mismas personas que encontrarás en las diversas etapas. A partir de la localidad de Sarria el número de peregrinos aumenta de manera considerable y esto tiene una razón. Es solo a partir de esta ciudad que se completan los 100 km hasta Santiago que son el requisito mínimo para obtener la certificación de Peregrino en Santiago de Composte-

la. Pero cómo se puede probar que efectivamente has recorrido esos kms.? Para el efecto se debe procurar desde el inicio una CREDENCIAL que en general se puede obtener en las iglesias, pequeñas capillas o establecimientos que se encuentran a lo largo del camino (cafeterías, bares, restaurantes, hospedajes u hoteles). Esta se entrega de manera gratuita en las iglesias y por 1-2 euros en los otros sitios que de todas formas es una contribución voluntaria. En cualquiera de los sitios mencionados y a lo largo del camino se deben por etapa obtener como mínimo 2 sellos diarios lo cuales se solicitan y otorgan sin objeción alguna en cualquiera de esos sitios. En los sitios en los que se obtiene alimentación siempre se ofrece un “menú del peregrino” que en todos los casos se trata de una comida muy balanceada que da la energía para continuar el camino. Ese menú tiene un valor de 10 euros. Por supuesto no se debe desaprovechar la oportunidad de deleitarse con delicias culinarias gallegas como el “Caldo Gallego” y diversas viandas de fresca comida de mar. Una habitación con baño individual puede costar entre 25-55 euros casi de manera general el precio incluye con contadas excepciones el desayuno y un albergue en donde hay camarotes y se duerme de manera mancomunada con muchas personas cuesta alrededor de 10 euros. A lo largo del camino se encuentran sitios que ofrecen re-

frigerios y comidas de gran variedad en los que al pagar no te exigen un precio por las cosas que hayas consumido. Simplemente lo dejan a tu conciencia y agradecimiento por los alimentos que recibes de dar una contribución voluntaria. En casi todos los albergues y hoteles se tiene la posibilidad de lavar y secar la ropa



gratis o por unos pocos euros. En el camino tienes la oportunidad de conocer mucha gente de diversos países con quienes compartes el camino y una amistad temporal o permanente. Las motivaciones de estar realizando el camino son muy diversas pero hay algo en común ante todo, gran sinceridad en la comunicación.

Por si alguien tuviera la intención de hacer el camino de Santiago de Compostela a continuación algunos tips que pueden ser de gran utilidad:

- El morral (lleno) no debe pesar más de el 10% del peso corporal.
- 2-3 piezas de ropa interior (se lava aprox. cada 2 días).
- Pantuflas ligeras y de plástico (flip-flop) para la ducha.
- Higiene: lo más importante pies muy limpios y secos, medias frescas, zapatos desinfectados(plantillas de carbón). Evitar lo máximo posible tener los pies húmedos, usar medias gruesas absorbentes del sudor. En caso de emergencia hacer pausa un día y dejar secar los zapatos.
- Papel Toilette. No es necesario. En cada hostel u hotel del camino siempre hay.
- Si se aloja en albergues, lleve su toalla ojala de microfibra, estas se secan más rápido.
- Use en lo posible botas que protejan los tobillos un poco más grandes que el número normal en zapatos de calle. Amortígüelos con una o dos plantillas y use una capa de vaselina en sus pies y use medias absorbentes.
- Importantes son los bastones de aluminio o carbono usar dos.
- Para eliminar peso si lleva una botella, llévela de plástico. Las metálicas tipo termo son muy pesadas.
- Sombrero de ala claro y protector

solar. También un protector plástico para el morral.

- Chaqueta impermeable ligera que permita el intercambio del aire. Eventualmente se podría usar un poncho plástico ligero.
- Una navaja tipo navaja suiza es muy útil.
- 10 pinzas de ropa y un cordel de 5 mts. para colgar ropa.
- Botiquín: Bandas elásticas, curas especiales para ampollas, pastas contra el dolor, pastas contra la diarrea.
- Tener un teléfono con una tarjeta SIM de España o de otro país europeo (no hay roaming en Europa) con una carga mínima de 50 euros. (número de emergencia en España, 112)
- Por supuesto antes de iniciar el camino obtener la “credencial del peregrino” generalmente se obtienen de manera gratuita en las parroquias que se encuentran a lo largo del camino o en algunos locales de la comunidad del camino.

Alberto Grajales

Möblierte zentralgelegene Wohnung zu vermieten:

2 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, Wohnzimmer, Esszimmer, Küche

2 Parkplätze, 1 Abstellraum Edificio Toulouse, Calle 94 # 13-18, Apt.311

• \$ 3.200.000.- monatlich

Tel. 8845379 Cel. 3043751063



OPTICA
del Norte



TÉCNICA ALEMANA

50 AÑOS

DR. HUGO TRIANA O.D.

Cr. 19 No. 70-43
Tel.: 257 4770 - 218 9142
BOGOTÁ, COLOMBIA, S.A.
[Centro Comercial Los Héroes]


IMOCOM

**Tecnología, Confiabilidad
y Respaldo
para su mejor inversión**

ASESORÍA INTEGRAL PARA LOS
SECTORES DE:
Metalmecánica, Plástico, Empaque,
Minería y Construcción

www.imocom.com.co

Bogotá - Cali - Medellín - Barranquilla - Bucaramanga - Manizales -
Quito - Guayaquil - Valencia

Línea de Servicio al Cliente: (571) 4574700
servicioalcliente@imocom.com.co

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN IN DER GEMEINDE

Gemeindebüro

Sekretärin: Yanira Moncada Peña
 Anschrift: Calle 127 B # 6A-71, Bogotá,D.C.
 Tel.: 8074704
 E-Mail: icsm.bogota@gmail.com
 www.icsm-bogotá-co.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr
 Kontoverbindung: Iglesia Congregación San Mateo - NIT 860.006.690-1
 Konto Nr. 22800041-0; Banco Occidente - Cta. Cte. Sucursal Unicentro

Gemeindepräsidentin

Barbara Hintze, Tel. 3 10 69 55

Stellvertreter

Gunnar Dönzelmann, Tel. 75803 07

Pfarrerin

Christhild Grafe
 Calle 127B #6A-71, Bogotá D.C.
 Tel. 8074705

Asociación San Mateo

Calle 127B #6A-71, Bogotá D.C.
 Tel.: 615 4863
 E-Mail: asoam1972@gmail.com
 Spendenkonto: BBVA –Cuenta Corriente; Konto-Nr. 928 02343-1

Adventstee 2018 in St.Michael



Weihnachtskonzert Coro San Mateo



Weihnachtsbrunch



Weihnachtsbasar



Weihnachten



Plaka

RESTAURANTE-BAR



Horario lunes a sábado 12am-1am

Sabores especiales
Salon VIP negocios
Mesas al aire libre

Equipo multimedial
Desayuno o brunch de trabajo
Reuniones familiares y tipo casual

Reservas: (+57) 358-1755

Carrera 14 # 67-79
Bogotá - Colombia
Parqueadero privado

MOI
MAI | mo mangio

Restaurante Italiano
Reservas (+57) 636-6335
Carrera 2 # 98-67

Colobona - Fratorta - Pizzeria - Pasticceria

